

S a c h e n.

Es steht nunmehr officiell fest, daß Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit Prinz Georg in Begleitung ihrer Adjutanten bei den am 25. und 26. d. abzuhaltenden Hofjagden auf Colbitz-Dehlinger Forsten, wo in der Hauptsache Roth- und Damwild zur Strecke gebracht zu werden pflegt, Gäste des Kaisers Wilhelm sein werden.

Se. Majestät der König hat die durch das Ableben des Oberforstmeisters Franz Robert Blohmer zur Erledigung gekommene Oberforstmeisterstelle im Forstbezirke Schandau dem zeit-herigen Verwalter des Hundshäuler Forstreviers, Oberförster Hermann Gerlach, unter Ernennung desselben zum Oberforstmeister übertragen.

Se. Majestät der König haben geruht, dem Director der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Baugen, Herrn Brugger, das Ritterkreuz I. Classe vom Albrechtsorden zu erteilen und ist diese Decoration am 6. d. Herrn Director Brugger durch Herrn Kreishauptmann v. Salza und Lichtenau in feierlicher Weise überreicht worden.

Ihre K. K. Hoheiten Erzherzog Otto und Gemahlin Maria Josepha übersiedeln Mitte November nach Brünn.

Se. Großherzogl. Hoheit der Prinz Max von Baden, welcher zur Zeit academischer Studien halber in Leipzig sich aufhält, wurde Sonntag Nachmittag von Ihren Kgl. Majestäten in der Königl. Villa zu Strehlen empfangen und nahm sodann an der Familientafel Theil.

Die Anmeldung und Einweisung der Mitglieder beider Ständekammern zum 22. ordentlichen Landtag des Königreiches Sachsen wird am Mittwoch Nachmittag 4 Uhr im Landhause durch die Einweisungscommissionen, welche für jede Kammer aus dem Directorium derselben vom letzten Landtage bestehen, erfolgen. Die Präliminar-sitzungen der Ständekammern, welche dem officiellen Eröffnungssact des sächsischen Landtages voraus-zugehen pflegen, werden im Laufe des darauf-folgenden Tages (Donnerstag) stattfinden. In denselben wird die Wahl der Directorien, die Verpflichtung der neu eingetretenen Abgeordneten der zweiten und der Mitglieder der ersten Kammer, sowie (in der 2. Kammer) die Auslosung der Abgeordneten in 5 Abtheilungen, und die Constitu-irung beider Kammern vorgenommen werden. Vorausichtlich am Freitag Mittag erfolgt sodann die feierliche Eröffnung der Ständeverammlung durch Se. Maj. den König im Thronsaal des Kgl. Schlosses. Derselben geht Vormittag 9 Uhr in der evangelischen Hof- und Sophienkirche der hechtömmliche Eröffnungsgottesdienst voraus. Nachmittag 3 Uhr werden die Mitglieder beider Kammern zur Kgl. Tafel gezogen werden. Die öffentlichen ordentlichen Sitzungen beider Kammern, deren erste Plenarsitzung sich mit der Constituirung der Kammerdeputation beschäftigen wird, dürften voraussichtlich erst am Dienstag nächster Woche ihren Anfang nehmen.

Bischofswerda, 7. November. Nach langen schweren Leiden wurde am Freitag Herr Amtsrichter Manitius allhier zur letzten Ruhe gebettet; durch seinen biederen und schlichten Charakter von Allen, die mit ihm in nähere Berührung kamen, geliebt und geehrt, wurde er viel zu früh vom Tode entrißen. Wie er allezeit mit Eifer und Erfolg für den ihm anvertrauten Amts-gerichtsbezirk eintrat, so war er gleich ausgezeichnet durch seine große Vaterlands- und unandelbarer Treue für seinen König. Leicht sei ihm die Erde!

Bischofswerda, 6. Nov. Zur Besetzung der hiesigen 13. ständigen Lehrerstelle waren 3 Bewerber um dieselbe zu einer Probe vorge-laden worden und ward dieselbe unter Leitung des Bezirkschulinspectors, Herrn Schulrath Dr. Wild aus Baugen, Freitag, den 28. October, und Freitag, den 4. Nov., abgehalten. Gewählt wurde Herr Lehrer Wolf in Neufirch (Laußitz).

7. Nov. Der hiesige Militärverein hielt gestern Abend in den Sälen des Gasthauses zur goldenen Sonne sein 27. Stiftungsfest ab. Das-selbe bestand aus Festessen und Ball. Zahlreich waren zu diesem Feste nicht nur die Mitglieder, sondern auch viele Ehrengäste erschienen, so daß das Festmahl über 250 Couverts zählte. Bei demselben ging es sehr kameradschaftlich zu und mit großer Begeisterung wurde der erste Toast auf Se. Maj. den König Albert, als hohen Protector der Militärvereine, vom Vereinsvorstand Herrn Klemm ausgebracht, aufgenommen und stehend die Sachsenhymne gesungen. Ebenso mit vollem Jubel wurde der zweite Toast auf Se. Maj. den deutschen Kaiser Wilhelm auf-gelesen und nach dem das Lied: Deutschland,

Deutschland u. von der Versammlung ebenfalls stehend gesungen. Nachdem hierauf noch Herr Bürgermeister Ritter u. Einz ein Hoch auf den Militärverein dargebracht hatte, belebten noch mehrere Trinksprüche, sowie der Gesang eines Tafelliedes die Gäste, bis gegen 11 Uhr die Tafel aufgehoben ward und nun noch ein Ball folgte, welcher bis zu den frühen Morgenstunden des folgenden Tages dauerte.

Bischofswerda. Diejenigen nicht mehr militärdienstpflichtigen — inactiven — Unteroffiziere (Feldwebel u. und Sergeanten) von mind-estens achtjähriger activer Dienstzeit, welche sich zur Verwendung als Feldwebel-Lieutenants im Falle eines während der Zeit vom 1. April 1888 bis dahin 1889 ausbrechenden Krieges bereit er-klären, müssen sich jetzt bei dem betr. Bezirks-commando oder Bezirksfeldwebel hierzu melden. Beamte von Staats- und Communalbehörden haben das Einverständnis ihrer vorgelegten Be-hörde hierzu nachzusuchen. Die Feldwebel-Lieutenants werden verwendet zur Besetzung der Secondelieutenantsstellen bei den Ersatztruppen, den Landwehr- u. Fußartillerie-Bataillonen, den Garnisonbataillonen, Depoteskadrons und Land-sturmformationen. Dieselben gehören zu den Landwehroffizieren, und zwar zur Hauptclasse der Subalternoffiziere im Range der Secondelieutenants, hinter denen sie rangieren. Auf die Feldwebel-Lieutenants finden demgemäß auch alle die Offiziere betreffenden gesetzlichen und sonstigen Vorschriften Anwendung. Ausgenommen sind hiervon nur die Bestimmungen über die Ehren-gerichte und über die Wahl der Offiziere. Feldwebel-Lieutenants sollen an den Ehrengerichten und der Offizierswahl weder theilnehmen, noch ihnen unterworfen sein. An Stelle von Patenten erhalten sie Bestellungen nach Art solcher für die Feldwebel der Garde- und Linientruppen. Die Feldwebel-Lieutenants erhalten neben den bis dahin empfangenen Gehältern auch noch den Woh-nungsgeldzuschuß eines Lieutenants. Sie haben für ihre Bekleidung und Ausrüstung selbst Sorge zu tragen und empfangen daher auch das regle-mentmäßige Equipirungsgeld. Die nach den Etats ihnen etwa zustehenden Reitpferde werden ihnen vom Truppentheile, vollständig ausgerüstet, gestellt. Die sich zum Feldwebel-Lieutenants-Dienst Meldenden haben von eintretenden Ver-zügen und Wohnungswechsel den Bezirksfeldwebel ihres Aufenthaltsortes in Kenntniß zu setzen und werden zunächst im Bedarfsfalle als Feldwebel-Lieutenants-Alpiranten eingezogen. Ihre Er-nennung zu wirklichen Feldwebel-Lieutenants er-folgt sofort, nachdem sie ihre Befähigung zu dieser Stellung nachgewiesen haben.

Demitz, 7. November. Am vergangenen Abend feierte der hies. Männergesangverein sein diesjähriges Stiftungsfest mit Gesangconcert und Ball. Das ganze Fest kann in allen seinen Theilen als ein wohl gelungenes bezeichnet werden.

Umschau in der sächs.-preuß. Laußitz und dem Meißner Hochland, 8. November. Es wurde ein Raub der Flammen: Das Wohn-haus des Tischlers Bubnick zu Radeberg. (Das Feuer soll durch Kinder entstanden sein). — In der Zuckerfabrik zu Löbau kam der Arbeiter Thiel aus Görlitz um's Leben, indem er von den Buffern zweier Wagen zerquetscht wurde. — In Zittau starb der 1 1/2-jährige Knabe einer Arbeiterfamilie an Brandwunden, indem er mit seinem 4-jährigen Bruder mit Streichhölzchen gespielt. — Der Dienstknecht des Gutsbesizers Stolle zu Seiffennersdorf wurde durch's eigene Gefährt überfahren und getödtet. — Der Mühlens-besitzer Husar aus Hörnitz wurde vom Wagen geschleudert und getödtet. — Bei der landwirth-schaftlichen Landesausstellung in Baugen wurden für Geflügel 74 Preise vertheilt, wovon 46 auf lausitzer Aussteller kamen. Für Kaninchen wurden zwei Preise gewährt. Bei der Bienenzucht kamen von 40 Preisen 25 auf Laußitzer. — Bei der am 2. November in Baugen unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmann von Beschwitz aus Kamenz abgehaltenen, von ca. 80 Personen be-suchten Generalversammlung des Provinzial-vereins für innere Mission hatte Herr Pfarrer Scheufler zu Lawalde die Berichterstattung. Herr Rittergutsbesitzer von Griegern auf Spremberg legte die Rechnung vor und Herr Pastor Klemm aus Dresden hielt einen Vortrag „über die Versorgung hilfsbedürftiger Jugendlicher, besonders weiblicher Dienstmädchen“. Beschlossen wurde u. A. den Ausschuß zu beauftragen, die nöthigen Schritte für Errichtung einer derartigen Anstalt zu thun, welche eine Herberge und Schule für zu thun, welche eine Herberge und Schule für weibliche Dienstmädchen sein könne. — Die feier-liche Einweihung des Kinderheims zu Alt- und Neugersdorf erfolgte den 6. November. — In der Johanneskirche zu Zittau wurde zum Besten

des Friedrich-Schneider-Denkmales das Ge-richt von Schneider" aufgeführt. — Das goldene Ehejubiläum feierten die Herren Guts-auszüger Kunze in Schlegel (am 31. October 1817 hatte es sein Großvater gefeiert) und Botenführermann Grosche in Neusalza; das 50-jähr. Bürgerjubiläum Bürgermeister Stotta und Schneidermeister Wenzel in Neusalza. — Beim Baugner Radfahren erhielten die Herren Thomas, Born und Kiechnil die drei ersten Preise. — Herrn Lehrer Borch in Burs bei Baugen wurde nach 44-jähriger Amtirung beim Rücktritt vom Amte das Albrechtskreuz verliehen. — Herrn Erdgerichtsbesitzer Hartmann in Lohmen wurde die große landwirthschaftliche Verdienstmedaille verliehen. — Die 26 Sparcassen der Laußitz hatten bei letztem Monatschluß 7,989,570 Mk. Einzahlungen und 6,770,296 Mk. Rückzahlungen. (Baugen 150,540 Mk. Ein- und 127,415 Mk. Rückzahlungen, Bischofswerda 50,115 Mk. Ein- und 42,635 Mk. Rückzahlungen). — Als älteste Schulen der Laußitz resp. Kreishauptmannschaft werden aufgeführt von Dr. Joh. Müller die zu Baugen 1218, Zittau 1310, Löbau 1359 und Bischofs-werda 1392.

Dresden, 6. November. In Gegenwart des Königs, der Prinzessin Mathilde und vor voll-ständig ausverkauftem Hause gelangte gestern im Kgl. Hoftheater in der Altstadt Edm. Kreischmers romantische Oper „Schön Rotraut“ zum ersten Mal zur Aufführung. Das neue Werk wird als die individuelle Schöpfung eines Respect und Achtung gebietenden, theilweise sogar genialen Meisters gerühmt, welches zwischen dem, was man neuerlich Musikdrama nennt und dem hergebrachten Opernstile stehe. Im Uebrigen fehle demselben doch der große, packende Zug, der alles mitreißende Schwung, das Ganze erscheine mehr kaleidoscopisch. Der Erfolg der Aufführung war indessen ein großer, rauschender. Der Vorhang mußte einige zwanzig Male emporgehen und der Autor acht bis 10 Mal vor der Rampe erscheinen. Die Darstellung wird trotzdem als eine nur theilweise vortreffliche bezeichnet. Gelobt wird besonders die reizende Erscheinung des Fräulein Saal als „Rotraut“ und deren hingebendes Spiel ihrer lieblichen Rolle. Die Inszenirung wird als stil- und stimmungsvoll und fesselnd im Eindruck, die Verwandlungsmusik in großem Marschrhythmus als ebenso zündend wie malerisch geschildert.

Radeberg. Am Montag, den 7. November, begannen die Vorbereitungen zu dem längst ersehnten Umbau unserer evangelischen Kirche. Es wurden an diesem Tage die Glocken, nachdem sie durch Geläute ihren Gruß zum Abschied auf längere Zeit dargebracht, herabgenommen, worauf die Niederlegung und Beseitigung des Thurmes ihren Anfang nehmen wird. Bis zum heiligen Oster-fest kann der Gottesdienst im alten Gotteshause noch stattfinden; sind die Oerflänge aber ver-klungen, dann wird auch dies Gebäude einer gründlichen Verschönerung innen und außen unter-zogen. Ein Niederreißen nimmt dann seinen Anfang, das gewaltig verschieden ist von dem, welches am 13. Juli 1714 stattfand, als Stadt und Kirche durch Feuer in Schutt und Asche gelegt wurden. Die Stadt war verarmt und ganzer 16 Jahre bedurfte es, ehe die Gemeinde im neugeschaffenen Gotteshause sich wieder ver-sammeln konnte. Der zweite Adventsonntag, der 10. December 1730, brachte die Weihe. Noch immer aber war es nicht möglich gewesen, den Thurm auszubauen, und da ein neuer Stadt-brand — im Jahre 1741 — die Gemeinde in neues Elend stürzte und spätere Kriege schwere Lasten brachten, so war an einen Weiterbau nicht zu denken. Auch spätere Versuche scheiterten an neuen Hindernissen und nun jetzt erst wird langes Hoffen und Sehnen Befriedigung finden.

Großokrilla, 6. November. Nachdem der Hausbesitzer und Handelsmann F. Lehmann in Ottendorf bei Permsdorf vorigen Sonnabend ungefähr 1/4 Uhr Nachmittags seine Wohnung verlassen hatte, mußte er, durch Feuer signale erschreckt, umkehren und fand sein Haus in hellen Flammen. Die Nachbarhäuser konnten gerettet werden, aber ein sehr achtbarer Kohlenbrenner, Vater einer zahlreichen Familie, F. Bohmann in Moritzdorf, wurde durch den Einsturz der Esse bedeutend verletzt. Auch wurde ein 18-jähriger junger Mensch unter den Trümmern, jedoch un-bedeutend verletzt, hervorgezogen.

Zu Schwurgerichtsvorsitzenden für die im ersten Kalendervierteljahre 1888 beginnende Sitzungsperiode sind bei dem Landgerichte in Dresden Landgerichtsdirector Dr. Müller, in Leipzig Landgerichtsdirector v. Hofe, in Chemnitz Landgerichtspräsident Bräuner, in Bautzen Land-gerichtsdirector Esser, in Freiberg Landgerichtsdirector Bollert, in Jwidau Landgerichtsdirector